

# Der Zauber der Weihnachtszeit

Konzert des MGV Concordia im CMS-Pflegestift

**GREVEN.** Dass es den „Zauber der Weihnacht“ gibt, ist bekannt. Und dass Musik eine Art von Magie ist, wissen auch die meisten. Sichtbar und spürbar wird das ganz besonders dann, wenn man in der Weihnachtszeit gemeinsam singt. Vergessene Lieder kommen einem dann wieder in den Sinn, Berührungssängste werden überwunden, die Welt hält für einen Moment an.

All das erfuhren die Zuhörer im Pflegestift bei ihrem eigenen, ganz privaten Weihnachtskonzert. Mittlerweile sei es ja schon fast eine Tradition, sagen die Sänger vom Concordia-Chor. „Wir kommen immer sehr gerne.“

Der Männergesangsverein Concordia unter Leitung von



**Gemeinsam sangen der Concordia-Chor und die Bewohner des CMS-Stiftes eine Auswahl der schönsten Weihnachtslieder.**

FOTO: PIA NAENDORF

Dirigent Alexandros Tsihlis sang für und mit den Bewohnern und Gästen des CMS-Pflegestifts.

Zuerst lauschten die Be-

wohner des roten Hauses den Sängern. Wenn sie von Weihnachten sangen, vom Schnee oder dem „Christkindel“. Doch dann stiegen sie selbst

mit ein. Viele Bewohner schmetterten aus voller Kehle mit: „Leise rieselt der Schnee“ oder auch „O du Fröhliche“. „Das vergisst man

nie“, sagte eine Bewohnerin glücklich lächelnd. Und auch Gäste und die Pfleger waren sich einig, dass so manch einer „richtig aus sich herauskommt“.

Jedes Lied wurde mit Applaus honoriert, ein dankbares „Oh, ist das schön!“ von den Zuhörern und nicht immer trockene Augen am Ende. „Das ist wie Kind sein. Jetzt kann Weihnachten kommen“, sagte ein Mann.

„An Weihnachten muss man einfach singen!“ – und das taten die Bewohner dann auch. Selbst, als der Chor schon aufgehört hatte.

Nach dem Besuch im CMS-Stift zog es die Concordianer noch in die Kapelle des Krankenhauses, wo ein weiterer Auftritt anstand. pin